

Konzept Mittagstisch und Mittagsbetreuung

1. Pädagogische Grundhaltung

Der familiäre Rahmen ist Teil unserer Schulkultur und hat einen wichtigen Stellenwert. Es braucht einen Rahmen, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Beim gemeinsamen Mittagessen soll die Gemeinschaft untereinander, die grösstmögliche Selbständigkeit der einzelnen Schülerinnen und Schüler, die Pflege der Tischkultur, die Übernahme von Verantwortung und die gegenseitige Rücksichtnahme gefördert werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie sich den Normen der Gesellschaft entsprechend angemessen verhalten.

Die Pause wird begleitet und beaufsichtigt, in der Gestaltung der Pause sollen die Schülerinnen und Schüler Entscheidungsfreiheit haben.

Konstante Bezugspersonen während dem Mittagessen und der Mittagspause sind wichtig.

2. Zielgruppe

Die Betreuung während des Mittagessens und der Mittagspause betrifft alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Werkklasse 15+, welche am Nachmittag Unterricht haben.

3. Pädagogische Ziele

Förderung der Gemeinschaft:

- Ritualisierter gemeinsamer Start
- Eine entspannte, positive Atmosphäre pflegen
- Kommunikation anregen und unterstützen, Gespräche führen, einander zuhören

Förderung grösstmöglicher Selbständigkeit:

- So viel Hilfe wie nötig, so wenig Hilfe wie möglich bieten
- Nach Möglichkeit: selber schöpfen
- Anleitung zum korrekten Umgang mit Besteck, evtl. Einsatz von Hilfsmitteln in Absprache mit Ergotherapie
- Übernahme von Ämtli: abräumen, Tisch putzen – wo nötig unter Aufsicht
- Nach dem Essen selbständig Zähne putzen (anleiten, unterstützen, kontrollieren wo nötig)

Förderung der Tischkultur und -manieren:

- Warten mit Essen bis Anfangsritual beendet
- Tischweise warten mit Essen bis alle geschöpft haben
- Tischweise warten mit dem zweiten Mal schöpfen bis alle fertig sind (Ausnahme bei sehr langsamen „Essern“)
- Dessert erst wenn alle am Tisch fertig sind (Ausnahme bei sehr langsamen „Essern“)
- Anleiten, was am Tisch besprochen wird, was nicht
- Auf Lautstärke achten
- Hände auf den Tisch, gute und angepasste Sitzposition
- Mund schliessen beim Kauen, nicht gleichzeitig reden
- Mund reinigen mit Serviette
- Mit Besteck essen

Tischregeln:

- Von allem probieren, aber nicht zwingend leer essen
- Wenig schöpfen, lieber mehrmals
- Gesundes Essverhalten fördern, Diäten und Allergien beachten

Pausengestaltung:

- Pause gilt als freie Zeit für freies Spiel der Schülerinnen und Schüler
- Unterstützung wo nötig für Konfliktlösungen
- Es gelten die Pausenregeln

4. Organisation

4.1. Ablauf

- Tisch decken am Vormittag als Teil des Unterrichts
- Um 11.55 Uhr begeben sich die Schülerinnen und Schüler begleitet von der pädagogischen Assistentin mit gewaschenen Händen in den Esssaal und an ihren Tisch.
- Sobald alle anwesend sind oder spätestens um 12.00 Uhr beginnt die Leitung mit dem Ritual
- Gemeinsames Essen, tischweise beaufsichtigt und gestaltet
- Nach Abschluss des Essens: Hände waschen, Ämtli, begleitetes Zähneputzen, falls nötig: WC, wickeln
- Anziehen
- Spiel draussen

4.2. Betreuung am Tisch, beim Ämtli, beim Zähne putzen und Anziehen

Die Schülerinnen und Schüler essen in der Regel klassenweise an einem Tisch im Esssaal, betreut von den schon aus der Klasse bekannten pädagogischen Assistentinnen, unterstützt wo nötig durch zusätzliche Mitarbeitende.

In Absprache untereinander begleiten und unterstützen dieselben Betreuungspersonen die Schülerinnen und Schüler, bis diese für die Pause bereit sind.

Für das Abräumen, Tisch putzen und Stühle zusammenstellen wird in gegenseitiger Absprache ein Plan erstellt.

4.3. Betreuung in der Pause

Die Pausenaufsicht wird vorgängig rayonweise aufgeteilt. Sie wird von denjenigen Personen übernommen, welche nur für die Mittagsbetreuung anwesend sind. Die pädagogischen Assistentinnen, welche den ganzen Tag arbeiten, haben eine halbe Stunde Pause. Bei personellen Engpässen für die Pausenaufsicht müssen mit der Schulleitung individuelle Lösungen gesucht werden.

4.4. Leitung Mittagsbetreuung

Die Leitung der Mittagsbetreuung wird durch die Schulleitung bestimmt. Es handelt sich in der Regel um eine auch in einer Klasse tätigen pädagogische Assistentin mit einer Ausbildung als Sozialpädagogin oder Fachfrau Betreuung oder mit langjähriger Erfahrung.

Sie trägt die Verantwortung für die Abläufe und Organisation während der Mittagsbetreuung und für die Einhaltung der pädagogischen Richtlinien entsprechend dieses Konzeptes. Sie ist erste Ansprechperson für Anliegen rund um die Mittagsbetreuung und bespricht die anfallenden Themen regelmässig mit der Schulleitung.

4.5. Mitarbeitende Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung wird von den in den Klassen tätigen pädagogischen Assistentinnen und zusätzlichen Mitarbeitenden, welche für die Mittagsbetreuung angestellt werden, übernommen. Sie sind gemeinsam verantwortlich für die ihnen zugeteilte Klasse. Die Hauptverantwortung für die Betreuung während des Mittagessens und in der Mittagspause liegt bei den pädagogischen Assistentinnen. Die Verteilung der Aufgaben organisieren die Betreuenden untereinander.

Die personelle Besetzung wird durch die Schulleitung in Absprache mit der Leitung Mittagstisch möglichst noch vor Beginn des Schuljahres geplant. Die Schulleitung ist verantwortlich für die Rekrutierung und Anstellung der Betreuungspersonen.

5. Zusammenarbeit

Durch den Einsatz der pädagogischen Assistentinnen am Mittagstisch, welche auch in der Klasse arbeiten, ist die Konstanz der Bezugspersonen gewährleistet. Sie sind verantwortlich für den Infodialog über wichtige Geschehnisse zur zuständigen Lehrperson.

Die Lehrperson ist verantwortlich für die schriftliche Weiterleitung von Notfall- und Allergieinformationen und von besonderen Ernährungsbedürfnissen und Unverträglichkeiten sowohl an den Koch, an die Leitung Mittagstisch als auch an die zuständigen Mitarbeitenden in der Mittagsbetreuung.

Schwieriges Verhalten von Schülerinnen und Schülern wird gemeinsam mit der Lehrperson besprochen, Lösungen, bzw. Konsequenzen gemeinsam entwickelt.

Das Tischdecken geschieht während des Morgens und wird durch die Lehrperson im Unterricht gezielt eingeplant.

6. Evaluation

Im regelmässigen Austausch der Leitung Mittagstisch und der Schulleitung sowie in den Assistentinnensitzungen werden Anliegen bezüglich Mittagsbetreuung eingebracht und falls nötig Anpassungen vorgeschlagen. Anpassungen geschehen in Absprache zwischen der Leitung Mittagstisch und der Schulleitung.

7. Qualitätssicherung

Das vorliegende Konzept wird nach einem Jahr nach Einführung evaluiert und falls nötig angepasst. Danach erfolgt eine Evaluation alle zwei Jahre. Die Leitung Mittagstisch teilt der Schulleitung mit, wann wieder eine Evaluation fällig ist.